

Erzdiözese Wien - Unser Auftrag „Wir bringen Menschen mit Jesus in Beziehung“ und die daraus folgenden Haltungen
Arbeitsanleitung zur Aneignung, Reflexion und Resonanz im Arbeitsjahr 2025_26

MODELL A – FÜR DEN CHECK-IN IN DIVERSEN TEAMS UND GREMIEN

*zu „Why & How“ in der Erzdiözese Wien
Nach einer Idee der Beratergruppe Neuwaldegg*

Material: Folder “Unser Auftrag” für alle Teilnehmenden vorbereiten

Dieses Modell dient dazu,

- dass die einzelnen Abschnitte auf unterschiedliche Treffen aufgeteilt werden
- oder dass ein Abschnitt herausgenommen wird, der besonders hilfreich erscheint.

Es ist nicht intendiert, mit diesem Modell alle Abschnitte im Zuge eines Treffens zu bearbeiten. Die vorgeschlagenen Methoden können natürlich auch adaptiert werden.

Die Anregungen zum Austausch berühren oft die persönliche Glaubenserfahrung, deshalb ist gut zu überlegen, was im Kontext der jeweiligen Gruppen sinnvoll ist und auf jeden Fall Vertraulichkeit zu vereinbaren.

Die Zeitangaben sind ungefähre Richtwerte und sind je nach Gruppengröße zu adaptieren.

Einstieg mit dem Video zur Vorstellung von WHY und HOW

<https://www.youtube.com/watch?v=981TwbQ-ts0>



I UNSER AUFTRAG: WIR BRINGEN MENSCHEN MIT JESUS IN BEZIEHUNG (ca. 20 min)

Intro: „Unser Auftrag: Wir bringen Menschen mit Jesus in Beziehung.“

- **Einzelarbeit** (4 min): Notizen machen auf Zettel (4 Minuten)
 - „Wo hatte ich zuletzt einen persönlichen Moment einer Jesusbegegnung? Oder wo ist etwas von Jesus für mich zugänglich geworden?
 - Wo bin ich in meiner (ehrenamtlichen) Arbeit schon Jesus auf die Spur gekommen?
 - Wer aus diesem Kreis hat mir zuletzt geholfen in meiner Beziehung zu Jesus ein Stück zu wachsen?“ – Hinweis: der Moment darf auch schon weiter zurück liegen.
 - Wie ist meine Jesusbeziehung ursprünglich entstanden (Familie, prägende Glaubenszeuge ...)?
 - Welche Impulse und Initiativen innerhalb der Pfarre oder der Erzdiözese Wien im Gesamten haben mir bisher geholfen, meine Jesusbeziehung zu entdecken/ zu vertiefen?
- **Austausch** (10 min): Alle Personen erzählen von einer Erkenntnis (ohne zu jeder Frage etwas sagen zu müssen) – je nach Größe – im Plenum oder in Kleingruppen.
- **Reflexion** (5 min): Was zeigt sich, wenn wir auf die Wortmeldungen schauen? Was sind hilfreiche Erkenntnisse im Blick auf die Erarbeitung des diözesanen Leitbildes? Was sind wichtige Erkenntnisse für unsere Pfarre/Dienststelle, ...?

II DAS MACHEN WIR GROSSZÜGIG UND GASTFREUNDLICH (ca. 20 min)

Intro: „Das machen wir großzügig und gastfreundlich.“

- **Arbeit zu zweit** (10 min): Blick auf die Zusammenarbeit in diesem Gremium/Pfarre/kirchlichen Ort/Dienststelle.
 - Wo sind wir mit uns selbst (nicht) gastfreundlich und großzügig?
 - Wo sind wir es mit Menschen (nicht), mit denen wir (in diesem Gremium) arbeiten?
 - Positive und negative Beispiele sammeln und auf zwei verschiedenen farbigen Moderationskarten festhalten
- **Plenums-Bingo** (4 min): Sammeln der Karten. Die erste Gruppe beginnt, wenn eine andere Gruppe eine Dopplung hört, rufen sie BINGO und legen ihre Karte dazu.
- **Reflexion** (5 min): Anschließend Blick aufs Ergebnis und Ableiten von 2 konkreten Vorhaben: Wie werden wir gemeinsam ein kleines Stück gastfreundlicher und großzügiger? Was ist wichtig, für das diözesane Leitbild festzuhalten?

III DARIN STREBEN WIR NACH EXZELLENZ (ca. 20 min)

Intro: „Darin streben wir nach Exzellenz.“

- **Arbeit zu viert** (10 min): Zwei Beispiele für Exzellenz aus unserer gemeinsamen Geschichte in der Pfarre, Dienststelle oder in dem Kirchlichen Ort (z.B. ein Beitrag, ein Projekt, eine Entscheidung, eine Feier) – welche Kriterien sind hier erfüllt?
- **Plenum** (5 min): Sammeln der Geschichten und konkreten Beispiele im Plenum

- **Reflexion** (4 min): Was heißt das für unseren Exzellenzbegriff – ab wann ist etwas für uns „exzellent“? – für eine hilfreiche Weiterarbeit ist die Suche nach einem gemeinsamen Verständnis von Exzellenz sehr wichtig.
- **Entscheidung** (1 min):
 - Was nehmen wir uns in diesem Treffen vor, um ein Stück exzellenter zu sein?
 - Was wollen wir im Blick auf das Leitbild der Erzdiözese Wien festhalten?

IV DABEI SCHAUEN WIR MIT GOTTVERTRAUEN NACH VORNE (ca. 20-40 min)

Intro: „Dabei schauen wir mit Gottvertrauen nach vorne.“

- **Arbeit zu zweit** (5 min): Zu zweit zusammendrehen und 2 Beispiele aus der jüngeren Geschichte des Gremiums/ der Dienststelle etc. finden, in denen wir diesem Prinzip nicht gerecht geworden sind oder wo wir uns bewusst davon haben leiten lassen.
- **Arbeit zu viert** (7 min): Mit einem zweiten Gesprächspaar – kurz die Beispiele teilen und dann zu zweit für jedes der vier Beispiele definieren, wie diese Situation verlaufen wäre, wenn wir dabei mit Gottvertrauen nach vorn geblickt hätten/ welchen Unterschied es gemacht hat, aus einer Haltung des Gottvertrauens heraus zu entscheiden.
- **Plenum** (7 min): Jedes Paar wählt die stärkste Situation aus und teilt sie im Plenum (IST und SOLL).
- **Gemeinsames Gespräch** (10-15 min)
 - Was lernen wir daraus für die Arbeit in unserem Kontext?
 - Welche Erkenntnis für das Leitbild der EDW wollen wir daraus festhalten?

V DAMIT FANGEN WIR BEI UNS SELBER AN (25-40 min)

Intro: „Damit fangen wir bei uns selber an.“

- **Austausch zu dritt** (12 min): Wenn wir auf das WHY und HOW schauen und eine Kamera beobachtet uns in diesem Gremium, aber auch wenn wir in unseren Funktionen unterwegs sind:
 - wo würde die grüne Lampe leuchten: „da leben wir es wirklich vorbildhaft vor“
 - wo würde die rote Lampe leuchten – „da werden wir diesem Anspruch selbst nicht gerecht und geben ein anderes Beispiel ab“.
- **Plenum** (10 min): Teilen der Erkenntnisse
- **Reflexion** (2 min) Blick auf den Dialog: Womit würden wir den größten Unterschied machen, wenn wir im Kontext unserer Dienststelle/ unseres kirchlichen Ortes darauf ganz bewusst achten (nur ein Aspekt, damit es machbar ist).
- Welche **Erkenntnisse** lassen sich daraus für das Leitbild der Erzdiözese Wien gewinnen? (10-15 min)

VI AUFTRAG (ca. 30 min)

Intro: Unser Auftrag: „Wir bringen Menschen mit Jesus in Beziehung.“

- **Vertiefter Austausch zu dritt** (15 min):
 - Wo gibt es Momente, wo ich mich Jesus annähern kann? Wie bin ich gerade mit Jesus in Beziehung?
 - Wo spüre ich Nähe und Vertrautheit, wo ist er mir fremd?
 - Worin fordert Jesus mich gerade heraus?
 - Was würde Jesus sagen, habe ich gerade zu lernen?
- **Plenum:** Zusammenkommen im Plenum: Wie ging es uns in diesem Format und mit dieser Frage – was hat das Zuhören und Erzählen in mir berührt? (10-15 min)

Bitte fassen sie Ihre Erkenntnisse in einem kurzen Text und/ oder Video zusammen und laden Sie Ihre Beiträge bis 15. April 2026 unter <https://forms.office.com/e/m9jrz9JjDT> hoch.

Rückfragen bitte an pastoralamt@edw.or.at